Verschärfte Prüfung nach 2023

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Der Geldwäschefall und die Family Offices

Am 15. August 2023 nahm die Polizei bei koordinierten Razzien zehn ausländische Staatsangehörige fest. Die schließlich beschlagnahmten, eingefrorenen oder mit Verfügungsverboten belegten Vermögenswerte beliefen sich auf rund 3 Milliarden S$. Alle zehn wurden verurteilt und erhielten Freiheitsstrafen zwischen 13 und 17 Monaten, verbunden mit der Einziehung von Vermögenswerten.[1] Der Fall wird in Kapitel VI dieses Teils ausführlich behandelt. Für die Regelung der Family Offices lag seine Bedeutung in einer Tatsache, die im Parlament zutage trat: Sechs Fonds von Single Family Offices mit Steuervergünstigungen standen mit den Verurteilten oder deren Ehegatten in Verbindung.

In einer Antwort vom 2. Juli 2024 erläuterte Gan Kim Yong, dass die Steuervorteile ab dem Geschäftsjahr entzogen worden seien, in dem die Eigentümer oder ihre Ehegatten angeklagt oder verurteilt wurden. Früher erhaltene Vorteile könnten nur zurückgefordert werden, wenn die Bedingungen verletzt worden seien. Die eingezogenen Vermögenswerte überstiegen die Steuervorteile allerdings.[2] Die Episode zeigte die Grenzen der Bewilligung als Kontrollinstrument. Die MAS konnte einen Steuervorteil widerrufen. Den Reputationsschaden, ihn gewährt zu haben, konnte sie nicht ungeschehen machen.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Am 4. Juli 2025 verhängte die MAS gegen neun Finanzinstitute Sanktionen von insgesamt 27,45 Millionen S$ wegen Verstößen gegen Vorschriften zur Geldwäschebekämpfung im Zusammenhang mit dem Fall.[3] Die Sanktionen bestätigten die Logik des Rahmens. Die Banken, die Family Offices und ihre Inhaber als Kunden aufnehmen, bilden die erste Verteidigungslinie und tragen die Folgen, wenn sie versagt.

Die nächste Bewährungsprobe kam 2025. Nachdem die Vereinigten Staaten Sanktionen gegen Personen mit Verbindungen zu Prince Holdings verhängt hatten, ermittelte die MAS zwei Family-Office-Fonds mit Steuervergünstigungen, die mit den sanktionierten Personen in Verbindung standen, und beendete deren Vergünstigungen. In derselben Antwort vom 5. November 2025 erklärte Chee Hong Tat, Minister for National Development und Deputy Chairman der MAS, dass in den vorangegangenen drei Jahren rund 3 Prozent von etwa 1.300 Anträgen nach Sections 13O und 13U abgelehnt worden seien. Weniger als 1 Prozent der steuerbefreiten Family Offices dieses Zeitraums hätten mit Verurteilungen wegen Geldwäsche in Verbindung gestanden. Er bezeichnete den Ansatz der MAS als risikoangemessen.[4]

Screening und Vermögensherkunft

Nach dem Fall veränderte sich das Antragsverfahren für die Steuervergünstigung grundlegend. Berichten zufolge benötigten Antragsteller ab dem 1. Oktober 2024 einen Screening-Bericht über die Familie von einem aus einer kleinen Zahl zugelassener Anbieter, darunter mehrere große Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. Die Fragen zur Vermögensherkunft wurden detaillierter. Die Angabe aller Staatsangehörigkeiten, auch früherer, wurde zum Standard. Die MAS hat erklärt, dass sie Antragsteller auf negative Berichte und auf Risiken der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung überprüft und dass Antragsteller Konten bei singapurischen Finanzinstituten eröffnen müssen, die ihre eigenen Sorgfaltsprüfungen durchführen.[5]

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Die unmittelbare Folge war eine starke Verlangsamung. Die Bearbeitungszeiten verlängerten sich. Familien, die bereits Personal nach Singapur verlegt hatten, warteten monatelang auf eine Entscheidung, während ihre Bankkonten im Onboarding feststeckten. Im Juli 2025 kündigte Chee Hong Tat, Deputy Chairman der MAS, an, dass die meisten Anträge nun innerhalb von drei Monaten bearbeitet würden, gegenüber fast zwölf Monaten auf dem Höhepunkt des Rückstaus. Er fügte hinzu, dass die Behörden mit den Privatbanken an einer schnelleren Kontoeröffnung arbeiteten. Am 25. Mai 2026 verpflichtete sich die Private Banking Industry Group, die Dauer der Kontoeröffnung für die meisten Kunden bis Ende 2026 auf höchstens einen Monat zu verkürzen, gegenüber einem Branchenmedian von fünf bis sechs Wochen.[6]

Das Parlament fragt nach Zahlen

Das Family Office wurde zum wiederkehrenden Gegenstand parlamentarischer Anfragen. Abgeordnete fragten nach der Zahl der Offices, ihren Beschäftigten, ihrer Herkunft, ihrem Vermögen und den entgangenen Steuereinnahmen. Die Regierung beantwortete die ersten Fragen und lehnte es in der Sache ab, die übrigen zu beantworten. Im August 2026 fragte ein Nominated Member nach dem verwalteten Vermögen der bewilligten Offices nach Herkunftsland und nach Zahl und Umfang der anhängigen Anträge. Die Antwort nannte die Gesamtzahl und die regionale Herkunft, aber keine Zahl zum Vermögen.[7]

Die Zurückhaltung hat Gründe. Detaillierte Zahlen nach Ländern könnten einzelne Familien aus kleinen Herkunftsmärkten erkennbar machen, und die Bewilligungsschreiben selbst sind vertraulich. Ohne Daten lässt sich jedoch schwer beurteilen, ob sich die Vergünstigung selbst trägt. Kritiker verweisen auf die entgangenen Steuern und auf die Wirkung wohlhabender Zuzügler auf die Immobilienpreise und die öffentliche Stimmung, eine Frage, die Kapitel V von Teil I untersucht. Befürworter verweisen auf Beschäftigung, Ausgaben und das für den Finanzsektor erzeugte Geschäft.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Governance-Risiken im Family Office

Die verschärfte Prüfung nach 2023 betraf nicht nur die Geldwäsche. Das rasche Wachstum des Sektors brachte unerfahrene Familien mit Beratern unterschiedlicher Qualität zusammen. Im März 2025 verklagte der Gründer eines Family Office vier ehemalige Mitarbeiter und eine Gesellschaft von den Britischen Jungferninseln wegen der angeblichen Veruntreuung von rund 74 Millionen S$, die im Dezember 2023 entdeckt worden war.[8] Zum Zeitpunkt der Abfassung waren die Vorwürfe noch nicht gerichtlich geprüft. Der Fall gab den Anstoß zu der oben erwähnten parlamentarischen Anfrage vom April 2025. Er veranschaulicht einen Punkt, den die MAS selbst betont hat: Da Family Offices nicht reguliert sind, hängt der Schutz der Familie von ihrer eigenen Governance und ihren eigenen Kontrollen ab.

Die Balance zwischen Attraktivität und Integrität

Das Rundschreiben vom 31. Juli 2026 zeigt, dass das Pendel nicht nur in Richtung Restriktion ausgeschlagen ist. Es gibt Family Offices mehr Zeit, ihre Investmentfachleute einzustellen, beschränkt die Prüfung der Mindestgröße auf den Zeitpunkt der Antragstellung und das Ende jedes Zeitraums und vereinfacht die Bedingungen zu Ausgaben und Kapitaleinsatz.[9] Das Rundschreiben folgte auf eine im Oktober 2025 im Parlament angekündigte Überprüfung. Sie sollte operative Reibungen durch einfachere Antragsunterlagen und Meldungen sowie durch ein breiteres Spektrum zulässiger Anlagen verringern. Die MAS erklärte damals, sie habe keinen Nettoabfluss von Family Offices beobachtet.[10] Der Rahmen für die Lizenzbefreiung ließ das Erfordernis eines Rechtsgutachtens fallen und verlängerte die Meldefristen. Zugleich erfasst die Bankkontobedingung nun jedes Office und jede Bewilligung, und die Grenze von fünf Generationen verschließt einen Weg, auf dem nicht verbundene Investoren ihr Geld hätten bündeln können.

Das so entstandene System verbindet Großzügigkeit in der Sache mit Strenge im Verfahren. Der Steuervorteil selbst wurde nicht verringert. Die Mindestgrößen von 20 Millionen S$ und 50 Millionen S$ liegen weiterhin dort, wo sie 2023 lagen. Der Staat hat seine Anstrengungen darauf konzentriert zu wissen, wer die Familien sind, woher ihr Geld stammt und welche Banken es halten. Kapitel VI dieses Teils zieht

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

aus dem Fall von 2023 die allgemeinere Lehre für das Onboarding und die Prüfung der Vermögensherkunft. Kapitel III von Teil K vergleicht den Ansatz Singapurs mit dem seiner Wettbewerber.

Anmerkungen

1. Wikipedia, „2023 Singapore money laundering case“ (abgerufen im November 2026): Festnahmen am 15. August 2023; Vermögenswerte von rund 3 Milliarden S$; Freiheitsstrafen von 13 bis 17 Monaten für die zehn Verurteilten, verbunden mit der Einziehung von Vermögenswerten. ↩
2. MAS, schriftliche Antwort von Gan Kim Yong auf eine parlamentarische Anfrage von Usha Chandradas, Nominated Member of Parliament, 2. Juli 2024 (mas.gov.sg, „Written reply to Parliamentary Question on SFOs awarded tax benefits linked to money laundering case“): sechs SFO-Fonds mit Steuervergünstigungen standen mit im Fall verurteilten Personen oder deren Ehegatten in Verbindung; Entzug der Vorteile ab dem Geschäftsjahr, in dem die Eigentümer oder ihre Ehegatten angeklagt oder verurteilt wurden; keine Rückforderung früherer Vorteile, sofern die Bedingungen nicht verletzt wurden; die eingezogenen Vermögenswerte übersteigen die gewährten Steuervorteile bei Weitem. ↩
3. Wikipedia, „2023 Singapore money laundering case“ (abgerufen im November 2026): Am 4. Juli 2025 verhängte die MAS gegen neun Finanzinstitute Sanktionen von 27,45 Millionen S$ wegen Verstößen gegen Geldwäschevorschriften im Zusammenhang mit dem Fall. ↩
4. MAS, schriftliche Antwort von Chee Hong Tat, Minister for National Development und Deputy Chairman der MAS, im Namen von Gan Kim Yong auf parlamentarische Anfragen von Kenneth Tiong, He Ting Ru, Sylvia Lim, Louis Chua Kheng Wee und Abdul Muhaimin Abdul Malik, 5. November 2025 (mas.gov.sg, „Single Family Office tax incentive recipients following US sanctions on Prince Holdings“). ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

5. Caproasia, 12. Juli 2025, wie oben, mit dem Bericht, dass Anträge ab dem 1. Oktober 2024 einen Screening-Bericht von einem von sechs Anbietern erfordern, darunter EY, KPMG, PwC und BDO Advisory; Caproasia, 18. Oktober 2024, wie oben, mit dem Bericht über die parlamentarischen Antworten vom 16. Oktober 2024 zum Screening der Antragsteller durch die MAS und zu Konten bei singapurischen Finanzinstituten. ↩
6. Caproasia, „Singapore Tax Incentives (13O & 13U) Family Offices Application Wait Time Reduced from 12 Months to 3 Months …“, 12. Juli 2025; Hubbis, „What Practitioners Should Know About Singapore's New 3-Month Family Office Tax Incentive Approval Regime“ (hubbis.com, abgerufen im November 2026): Bewilligungen „close to 12 months“ Ende 2023 und Anfang 2024, Ziel „within three months“ bei vollständigen Anträgen; Association of Banks in Singapore, Medienmitteilung „Singapore Private Banking Industry Group to Enhance Customer Onboarding Processes to Achieve Faster Account Opening Times“, 25. Mai 2026. ↩
7. MAS, schriftliche Antwort vom 5. August 2026 an Dr. Neo Kok Beng, wie oben, die keine Zahl zum verwalteten Vermögen der SFOs nennt und nicht auf anhängige Anträge eingeht. ↩
8. Caproasia, 12. Juli 2025, wie oben, mit dem Bericht über eine im März 2025 erhobene Klage des Gründers eines Single Family Office gegen vier ehemalige Mitarbeiter und eine BVI-Gesellschaft wegen der angeblichen Veruntreuung von 74 Millionen S$, die im Dezember 2023 entdeckt worden war. ↩
9. MAS, FDD Cir 05/2026, Rn. 1(b). ↩
10. MAS, schriftliche Antwort von Gan Kim Yong auf eine parlamentarische Anfrage von He Ting Ru, 14. Oktober 2025 (mas.gov.sg, „Written reply on family offices“). ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com